

Erniedrigung und Wiederaufstieg Deutschlands

Sigurd Schulien

1. Einleitung
2. Psychologische Kriegsführung nach 1945 zur Zerstörung Deutschlands
3. Die Grundlagen des Wohlstands und deren Zerstörung
4. Infrastruktur, Kapital und Sozialsystem
5. Wie man Wohlstand vernichtet und ihn neu schafft
6. Erneuerung der Infrastruktur in Deutschland und deren Aufbau in Eurasien

1. Einleitung

Der moralische Tiefstand, auf dem Deutschland nach 60 Jahren Fremdherrschaft angelangt ist, wäre ohne die tätige Mithilfe von einheimischen Politikern, Journalisten, Intellektuellen, Künstlern usw. nicht erreicht worden. Das gutgläubige deutsche Volk hat sich von gerissenen Betrügnern in den Saustall – Saustall im Sinne von geistig-moralischer Verwahrlosung - führen lassen, in dem es sich heute befindet. Während die Deutschen mit dem Wiederaufbau ihrer im zweiten Weltkrieg zerstörten Heimat beschäftigt waren, haben gewissenlose machthungrige Kreise die geistigen Grundlagen Deutschlands systematisch zerstört, durch stetige Wühlarbeit in Schulen, Behörden, Parlamenten, Medien, im Kulturleben usw., unbemerkt von der arbeitenden Bevölkerung. Es ist dies in den Huttenbriefen oft beschrieben worden.

Der deutsche Staat ist nach 1945 so umgebaut worden, daß er sich inzwischen selbst zerstört und damit die deutsche Kultur. Die Folgen sind Deindustrialisierung, Verblödung der Massen durch die Medien, Eliminierung der Eliten, Auflösung der Familien usf. Eine geschickte Propaganda gaukelt den Menschen vor, sie lebten in einer Welt von „wellness“ und „fun“ made in Hollywood.

2. Psychologische Kriegsführung nach 1945 zur Zerstörung Deutschlands

Nach der militärischen Niederlage 1945 wurde der Krieg auf psychologischem Gebiet verstärkt gegen Deutschland weitergeführt.

Der deutsche Biedermann lernte die Methoden der psychologischen Kriegsführung sowie der Bewußtseinskontrolle und –beeinflussung zum erstenmal während des ersten Weltkriegs kennen. Um ihren Völkern einen plausiblen Grund für diesen Krieg zu liefern, wurden die Deutschen damals nach allen Regeln der Kunst von den englischen und französischen Alliierten verleumdet: sie seien Militaristen, Weltoberer, Hunnen, sie hackten im besetzten Belgien Kindern die Hände ab, verarbeiteten die Toten zu Seife usw. Die Verleumdungen wurden im Kriegsministerium in London ausgebrütet und von den Brüdern Lord Northcliffe (Director of Propaganda in Enemy Countries) und Lord Rothermere in ihren Zeitschriften (Daily Mirror, Observer, Times) unters Volk gebracht und in der ganzen Welt ausposaunt.

Da die Verleumdung und Lügenpropaganda so erfolgreich war, wurde sie nach dem Kriege weiter entwickelt und institutionalisiert. Das Royal Institute of International Affairs (RIIA) wurde von den in der Londoner City ansässigen Drahtziehern aus dem Bankensektor mit dieser Aufgabe betraut, wobei sich eine enge Zusammen-arbeit mit militärischen Geheimdiensten ergab (z.B. MI6=Military Intelligence, Abt. 6). M I 6 existiert offiziell nicht und wird aus privaten Fonds (auch des Königshauses) finanziert. Im Laufe der Jahrzehnte wurden unterschiedliche Hilfsorganisationen zur Massenbeeinflussung und Gehirnwäsche direkt und indirekt vom RIIA gegründet, vor allen Dingen in den USA (z.B. CIA, CFR, Bilderberger, Club of Rome...).

Die verfeinerten Methoden und Techniken der Meinungsforschung und Massen-propaganda wurden im zweiten Weltkrieg gegen Deutschland eingesetzt und besonders nach 1945 zur Zerstörung der deutschen Identität verwendet, als kein deutscher Widerstand mehr möglich war. Zur weltweiten Diffamierung Deutschlands

wurden neue Organisationen gegründet und alte instrumentalisiert (z.B. Logen, Rotary Club, Lyons usw., viele biedere Mitglieder wissen nicht, bei wem sie da eingeschrieben sind), um die Entwicklung in die gewünschte Richtung zu lenken. In einem generalstabmäßig geplanten und durchgeführten Feldzug wurden die Deutschen innerhalb zweier Generation im Sinne der englischen Deutschenhasser umerzogen und ihrem Wesen entfremdet bis zur Neurotisierung – ein Völkermord ohnegleichen. Das heimliche Ziel dieser von anglo-amerikanischen Drahtziehern gesteuerten Organisationen war die geistige Verblödung großer Bevölkerungsschichten, die Erzeugung von Unsicherheit und Selbsthaß bei der jungen Generation, die so für die Umerziehung präpariert wurde zu menschlichen Robotern, die von den Medien nach Belieben gesteuert werden können. Aus den Giftküchen dieser Gehirnwäsche-organisationen stammen u.a. die Kampagnen um das Ozonloch, die Anti-Kernkraft-Bewegung (Kernenergie könnte ja ein Ersatz für das von den Anglo-Amerikanern beherrschte Erdöl sein), die CO₂-Hysterie (im Grunde gegen die heimische Steinkohle), das Schlagwort von der Dienstleistungsgesellschaft (Neusprach für Deindustrialisierung, d.h. Verarmung der Bevölkerung), die unterschwellige Propagierung von Technikfeindlichkeit. Offen kann man diese Technikfeindschaft in Deutschland nicht in Umlauf bringen. Deswegen tritt sie in mancherlei Verschleierung auf: als Antikernkraft-und CO₂-Bewegung (im Wirklichkeit gegen die nationale Energieversorgung), Ozonloch (ein Riesengeschäft für die amerikanische Chemiefirma Dupont), die verschiedenen Gifthysterien gegen die chemische Industrie usw. Durch die systematische Zerstörung seines Bildungssystems und seiner Gesittung, seiner Wissenschaft, Kultur und Industrie ist Deutschland zugrunde gerichtet worden zu einem Saustall. Der Ausstieg aus Industrie und Technik wäre das Ende Deutschlands und Europas. Wie konnte es soweit kommen?

Die Deutschen haben sich im Laufe der letzten 60 Jahre so manche Narrenkappe von ihren anglo-amerikanischen Freunden aufsetzen lassen, Narrenkappen, die wir nun in stolzer Demut tragen, wie es uns Irrsinnigen geziemt. Da die Verfälschung der Geschichte so gut funktionierte, versuchte man es auch bei den exakten Wissenschaften. Und siehe - auch da

funktionierte es. Man muß den gleichen Spruch nur mehrere Jahre lang einige Male am Tag dem gelehrten Publikum über die Medien und in Tagungen einbläuen. Dann wird das lebensnotwendige Kohlendioxid zum Klimakiller, die Kernenergie zur größten Bedrohung der Menschheit (nur der gute Mensch aus New York und seine ehemaligen Freunde dürfen sie zur Herstellung von Atombomben verwenden), die erfolgreiche Produktionsgesellschaft wird durch die Dienstleistungsgesellschaft ersetzt und anderer unsäglicher Wahnsinn wird uns zugemutet von unseren anglo-amerikanischen Freunden und wir glauben es, das ist sicher kein Zeichen von gesundem Menschenverstand und sicherem Urteil.

3. Die Grundlagen des Wohlstands und dessen Zerstörung

Durch die Mechanisierung der Arbeit und die Industrialisierung sind in den vergangenen 150 Jahren unermeßliche Werte geschaffen worden. Während in früheren Jahrhunderten und in anderen Kulturkreisen die Arbeit von Sklaven geleistet wurde, übernahmen im Laufe der Industrialisierung in Europa Maschinen die Routinearbeiten. Da der Mensch bestenfalls eine Dauerleistung von 50 Watt (das ist die Leistung einer Glühbirne) erbringen kann, Maschinen aber zu Leistungen von vielen Milliarden Watt (Gigawatt) fähig sind, ist klar, daß der heutige Mensch in der Industriegesellschaft in höherem Komfort lebt als die Könige vergangener Zeiten.

Viele Leute in Deutschland meinen nun, sie verdanken ihren Erfolg und ihren Wohlstand ihrer persönlichen Vortrefflichkeit. Dabei ist ihr Wohlergehen hauptsächlich bedingt durch das deutsch geprägte Umfeld ihres Lebenskreises, also durch deutsche Mentalität und Kultur, wie sie sich im Verlauf vieler Jahrhunderte im deutschen Siedlungsraum herausgebildet hat. Diese Kultur hat uns Wohlstand und Macht gebracht, sie ist deswegen von unseren Feinden nach 1945 systematisch zerstört worden, um die deutsche Konkurrenz auf dem Weltmarkt loszuwerden.

Bezogen auf die Güterproduktion ist die Arbeitsteilung und starke Vernetzung der Gewerke seit Jahrhunderten erfolgreiche Tradition in Deutschland. Diese Vernetzung spezialisierter Industriefirmen wurde vor allen Dingen durch Ludendorff im ersten Weltkrieg und durch Speer im zweiten Weltkrieg vorangetrieben. Dies war ein wichtiger Grund für das Wirtschaftswunder nach 1945.

Selbst heute noch – nach über 60 Jahren – ist die enge Vernetzung der deutschen Firmen und die noch gute Infrastruktur des Landes ein wesentliches Fundament unseres Wohlstands. Meist sind es mittelständische Betriebe, die technische Spezialitäten von hoher Qualität produzieren, nicht die großen Konzerne, die ihre Betriebsgewinne seit einiger Zeit nicht zum Kauf neuer Maschinen und zur Einführung moderner Verfahren verwenden, wie es früher üblich war, sondern mit ihnen an den Börsen spekulieren. Als Vorlieferanten liefern die Mittelständler Einzelteile für komplexe Maschinen, die von größeren Firmen zusammengebaut und vermarktet werden (z.B. Flugzeugbau, Fahrzeugbau usw.). Die vernetzten Firmen müssen allerdings in ihrer Mentalität zusammen passen und nicht jede Hochtechnologie kann in einem beliebigen Umfeld produziert werden. So sind inzwischen viele Fälle

bekannt, wo Firmen, die vor Jahren ihre Produktionen ins billigere Ausland verlegt hatten, nach Deutschland zurückkehren.

Das den Deutschen eigene Arbeitsethos – es wurde von unseren inneren und äußeren Feinden verleumdet und schlecht gemacht – hatte sich aus jahrhundertealten bäuerlichen und handwerklichen Traditionen ergeben, die Richtschnur für Handeln und Werken waren. Diese Traditionen werden durch EU-Standards zur Zeit abgeschafft. Sie waren die Grundlage unseres Wohlstands, sie müßten wiederbelebt werden, wenn wir aus dem jetzigen Jammertal herauskommen wollen. Die in Medien und Schulen heimtückisch und unterschwellig propagierte Technikfeindschaft führt uns mit Sicherheit in den Abgrund.

4. Infrastruktur, Kapital und Sozialsystem

Es ist verblüffend zu sehen, wie in ehemals rückständigen Regionen Südeuropas der Wohlstand wächst, hauptsächlich durch die Anwendung moderner Maschinen beim Aufbau der Infrastruktur und Umbau der Industrie von der konventionellen Handarbeit zum automatisierten Fabrikbetrieb.

Überall in Südeuropa werden Autobahnen gebaut, Eisenbahnen, Flughäfen, Kraftwerke, Hafenanlagen, Einrichtungen der Wasserversorgung, der Kanalisation, des Gesundheits- und Bildungswesens usw.

Wie unterscheidet sich der Aufbau der Infrastruktur heute von derjenigen Deutschlands im 19. Jahrhundert? Zum Aufbau einer nationalen Infrastruktur benötigt man technische Kenntnisse und Geld. Das technische Wissen war im 19. Jahrhundert in Deutschland vorhanden sowie der Wille, es zur Verbesserung der Lebensverhältnisse anzuwenden, das Kapital zum Aufbau von Eisenbahnen, Straßen, Kraftwerken usw. wurde durch langfristige niedrig verzinsten staatliche Kredite zur Verfügung gestellt. Dieses produktive Kapital diente dem Aufbau der Infrastruktur und der Errichtung von werteschaaffenden Industrien. Es ist vom heute vorherrschenden Spekulationskapital, das an den Börsen aus dem Nichts geschaffen wird, zu unterscheiden. Der Aufbau der Infrastruktur führte über die Industrialisierung (die sorgfältig im Sinne des Allgemeinwohls geplant werden muß) zu einer unglaublichen Verbesserung der Lebensverhältnisse des ganzen Volkes. Das Volk sah klar die Vorteile dieses Prozesses und unterstützte ihn fast einmütig, wobei nachteilige Wirkungen der Industrialisierung allmählich erkannt und im Laufe der Zeit ausgemerzt wurden. Man kann sagen: der Aufbau der Infrastruktur mit Hilfe der Technik und des produktiven Kapitals diente dem Allgemeinwohl und brachte jedem Vorteile.

Heute dient der Aufbau der Infrastruktur im wesentlichen anderen Zwecken: der Staat, der z.B. eine Autobahn baut, nimmt zu diesem Zweck einen Kredit bei einer internationalen Bank (z.B. IWF) auf. Die Zinsen dieses Kredits machen die Bank fett und das Land arm. D.h. man plant Infrastrukturmaßnahmen, um die weniger entwickelten Länder zur Kreditaufnahme zu bewegen. Die meisten Länder können diese Baumaßnahmen nicht mehr wie früher durch Steuereinnahmen finanzieren. Sie sind auf die Kredite großer Finanzinstitute angewiesen, für die dann jahrzehntelang Zinsen zu zahlen sind. Um diese Zinsen zahlen zu können, muß Volkseigentum an internationale Institutionen verkauft werden, z.B. die

Eisenbahn, Post, Autobahnen, die dann privat ausgebeutet werden. Die Sozialsysteme werden privatisiert, Renten und Pensionen werden von staatlichen Trägern auf private Versicherungen übertragen, um Geld für Börsenspekulationen zu erhalten. Die Privatvermögen des normalen Bürgers werden durch die Erbschaftssteuer und andere Maßnahmen vernichtet. Alle Rohstoffe der Erde oder der Handel mit Ihnen – vor allen Dingen die Energieträger Erdöl, Erdgas, Kohle, Uran – kommen in die Hände der Drahtzieher hinter den Banken und Versicherungen. Die Rohstoffpreise werden dann durch Spekulanten an den Börsen nach oben manipuliert. Ergänzende Maßnahmen zu diesen Aktionen sind die Zerrüttung und Zerstörung bewährter Institutionen, die diese Absichten behindern könnten: Schwächung der Nationalstaaten, Umbau der Heere, Veränderung des Justizwesens, Diskriminierung der Familie, Kriminalisierung gewachsener Gemeinschaften. Dazu gehört die Förderung von Rauschgiftkonsum und von Perversionen.

Unsere Technik, unsere Infrastruktur ist eine Leistung des ganzen Volkes, nicht die einer Partei oder eines Staatsmanns oder Erfinders. Das deutsche Volk hat sich dieses Umfeld geschaffen. Unser Sozialsystem basiert auf diesem uralten Gedanken: jeder, auch der einfachste Arbeiter, hat am Bau dieses Umfelds mitgearbeitet, er wird durch dieses Sozialsystem geschützt. Das uns von den Anglo-Amerikanern aufgezwungene System versucht, unser artgemäßes Sozialsystem umzustürzen, es zu privatisieren, damit die privaten Großbanken neue Gelder aus den Pensions- und Krankenkassen erhalten zur Stützung des bankrotten Finanzsystems auf der Basis des Dollars. Das von Bismarck geschaffene Sozialsystem ist nicht verwirklicht worden, um die Arbeitermassen ruhig zu stellen, wie oberflächliche und mißgünstige Kritiker behaupten, sondern ist der Ausfluß uralter deutscher Traditionen und arteigener Verhaltensweisen. Manchesterkapitalismus ist keine Erfindung deutschen Geistes und entspricht nicht unserer Art, auch nicht die anglo-amerikanische Politik zur Beherrschung der Rohstoffe, Transportwege und Finanzen.

5. Wie man Wohlstand vernichtet und ihn neu schafft

Wie man Wohlstand vernichtet, zeigt uns die Geschichte an vielen Beispielen, z.B. an der jüngsten Geschichte Deutschlands. Im zweiten Weltkrieg haben unsere anglo-amerikanischen Freunde systematisch die Infrastruktur Deutschlands zerstört – sie war die leistungsfähigste auf der Welt. Eisenbahnen, Brücken, Kraftwerke, Städte, Industriebetriebe wurden bombardiert, nach dem Kriege demontiert. Große Bevölkerungsteile wurden nach 1945 aus ihrer Heimat vertrieben, enteignet oder ermordet, Bodenschätze und geistiges Eigentum geraubt, Auslandsguthaben und Patente enteignet, bewährte Institutionen zerstört, wie z.B. eine gut funktionierende Geld- und Wirtschaftsordnung, ein hervorragendes Bildungs- und Wissenschafts-system, ein artgerechtes Sozial- und Rechtswesen.

Unsere westlichen Freunde hatten es besonders auf die Technik abgesehen, die in der Geschichte der Deutschen immer eine bedeutende Rolle gespielt hatte. Verboten man den Deutschen, sich moderner Techniken zu bedienen, sind sie verloren. Das wußten unsere neuen Freunde aus dem Westen und demnach haben sie

gehandelt.

Sie haben Technikfeindschaft in Deutschland gesät.

Das Siedlungsgebiet der Deutschen konnte in der Vergangenheit höchstens bis zu 20 Millionen Menschen ernähren entsprechend dem Stand der Agrartechnik. Die Überzähligen mußten auswandern. Das war so von Urzeiten an über die Zeit der Völkerwanderung bis ins 19. Jahrhundert. Der hohe Stand der Technik seit dem 19. Jahrhundert ermöglicht den Deutschen eine Volkszahl von über 90 Millionen in dem von ihnen seit Jahrtausenden bewohnten, inzwischen durch Raubkriege verkleinerten Siedlungsraum. Wenn man heute aus der Technik aussteigt, wie das die Ökobewegung will, bedeutet dies das Todesurteil für über 70 Millionen Deutsche, durch Verhungern und Verelenden. Der Ausstieg aus der Technik läßt sich am einfachsten über die Energietechnik erzwingen. Ohne ausreichende Energiezufuhr ist keine Technik oder Industrie möglich. Unsere heimischen Energiereserven sind die Kohlevorräte, bei deren Verbrennung CO₂ entsteht. Also hat man den Deutschen weisgemacht, CO₂ wäre ein Schadstoff, der zu Klimaänderungen und Überschwemmungen usw. führe mit katastrophalen Folgen. Das glauben nun die meisten Menschen, weil man es ihnen täglich in den Medien erzählt. Da hinfür die Energiegewinnung aus Kohle als unanständig und umweltschädigend galt und politisch verfeimt war, mußten in Deutschland andere Möglichkeiten der Energiegewinnung gefunden werden. Man fand sie in der Kernkraft. In Deutschland wurde der Hochtemperaturreaktor entwickelt, ein extrem sicherer Reaktor ohne die Mängel der heute üblichen Druckwasserreaktoren. Flugs wurden von unseren Freunden die Anti-Kernkraft-Campagnen inszeniert, wobei mit Fleiß die Schlagworte Radioaktivität, Endlagerung, Atombombe usw. verwendet wurden, unter denen sich der normale Bürger nichts rechtes vorstellen kann. Die Politik aller Bundestagsparteien tat ihr bestes, die Kernenergienutzung in Deutschland unmöglich zu machen. Die 68er wurden zu diesem Zweck instrumentalisiert, die Grünen importiert. Als Ersatz für die Kernenergie wurde das Energiesparen und die erneuerbaren Energien gefunden. Eine gute Idee, wenn man sie richtig umgesetzt hätte. Denn die Sonnenenergie oder Windenergie werden sehr ungleichmäßig angeboten, die Nachfrage nach Energie in einer Industriegesellschaft ist aber dauernd vorhanden, auch wenn kein Wind weht oder die Sonne nicht scheint. Man muß also die erneuerbaren Energien speichern können. Der optimale Speicher für diese Energien ist der Wasserstoff. Aber die Wasserstofftechnik wurde in der Vergangenheit nur verbal vom Staat gefördert. Es dauert noch ca. 20 Jahre, bis die erneuerbaren Energien mit dazugehöriger Wasserstofftechnik so weit entwickelt sind, daß sie die Kernkraft ersetzen können.

Die folgende Tabelle stammt von der europäischen Kommission In ihr sind für die einzelnen EU-Länder die installierten Elektrizitätskapazitäten (in Gigawatt) im Jahr 2000 sowie der voraussichtliche Bedarf im Jahr 2030 angegeben.

Tabelle 1 Bedarf an elektrischer Leistung in Europa

Land	2000	2030
Belgien	14,6 Gigawatt	20,4 Gigawatt
Dänemark	13,2	17,4

Deutschland	121,7	166,7
Finnland	17,2	22,2
Frankreich	115,0	171,9
Griechenland	11,0	24,3
Großbritannien	79,3	159,6
Irland	4,8	11,0
Italien	68,8	99,6
Luxemburg	0,1	1,0
Niederlande	22,8	43,1
Österreich	17,8	29,3
Portugal	10,3	21,3
Schweden	33,2	50,9
Spanien	49,2	112,2
EU	578,6	951,0

Ein modernes Kernkraftwerk hat eine elektrische Leistungsabgabe von etwa 1,3 GW.

Nach dieser Tabelle (sie stammt aus dem EU-Bericht *European Energy and Transport Trends to 2030*) müssen in Europa bis 2030 ca. 372,4 Gigawatt Kraftwerks-Leistung neu errichtet werden, um den steigenden Energiebedarf zu decken. In den zehn neuen EU-Ländern von Estland bis Zypern sind es 104 GW.

Außerdem muß ein großer Teil der bestehenden Kapazitäten wegen Überalterung und wegen des Ausstiegs aus der Kernenergie ersetzt werden: in Europa ca. 290 Gigawatt. Das kann durch erneuerbare Energien beim heutigen Stand der Technik nicht geleistet werden. Man schätzt, daß für die Erneuerung und Erweiterung der Energie-Infrastruktur (Kraftwerke und Leitungssysteme) in Europa bis zum Jahr 2030 etwa 1,5 Billionen (1.500 Milliarden) € investiert werden müssen.

Das Kapital für diese Investitionen darf nicht von den großen internationalen Banken

(IWF, Weltbank...) oder privaten Institutionen kommen, deren hauptsächliches Ziel die Ausbeutung der Nationen im Sinne des Dollarimperialismus ist, wie im

Abschnitt 4 angedeutet wurde. Dieses Geld kann nur über langfristige niedrig verzinsten Kredite der unabhängigen Nationalstaaten zur Verfügung gestellt werden.

Dies ist seit neuestem wieder möglich, seitdem der Maastricht-Vertrag etwas aufgeweicht worden ist.

Weit größere Aufgaben als die Erneuerung der Energieinfrastruktur in Deutschland sind von unserer Industrie zusätzlich dadurch gefordert, daß große Teile der gesamten Infrastruktur in Osteuropa mit Rußland und Sibirien, in Mittelasien, China, Indien, aber auch in Afrika aufgebaut werden müssen: Energieversorgung, Eisenbahnen, Autobahnen, Wasserversorgung, Kanalisation, Bewässerung, Hafen- und Kanalbau, Telekommunikation, Schulen, Krankenhäuser... Eine riesige Aufgabe für mindestens zwei Generationen, die jede verfügbare Arbeitskraft benötigt, in Deutschland keine Arbeitslosigkeit zuläßt und der jungen Generation eine Aufgabe gibt, bei der sie sich bewähren kann.

In Asien und Afrika werden in Zukunft Kernkraftwerke gebaut werden

müssen, um den Lebensstandard der Bevölkerung zu heben – wenn nicht mit uns, dann ohne uns. Das können wir nicht verhindern.

Die Zukunft gehört dem sich bildenden eurasischen Staatenbündnis unabhängiger Nationen, das die Anglo-Amerikaner stets zu verhindern gewußt haben. Deren Zeit ist um. Sie können Deutsche und Russen nicht mehr gegeneinander hetzen.

Engländer und in ihrer Nachfolge die US-Amerikaner haben über Jahrhunderte nichts anderes getan als die Völker auszubeuten (Indien, China, Südamerika) oder zu vernichten (Afrika), wenn sie ihnen im Weg standen.

Die wichtigste Aufgabe Deutschlands in den nächsten Jahrzehnten wird es sein, den Aufbau Eurasiens tätig mitzugestalten. Der bevorstehende Zusammenbruch des anglo-amerikanischen Finanzsystems ist eine einmalige Chance, das Staatsruder in diese Richtung zu stellen.

Dazu muß ein neues Finanzsystem aufgebaut werden außerhalb des Dollarraumes, ein System, welches die riesigen von den Völkern gewünschten Investitionen Eurasiens und Afrikas innerhalb der nächsten Jahrzehnte garantiert, ein System, das die Rohstoffe – das Eigentum der Nationalstaaten – gerecht verteilt und nicht wie im anglo-amerikanischen System in die Hände von geldgierigen Spekulanten gibt, ein System, das jedem Arbeit und ein menschenwürdiges Leben garantiert, ein System, das nicht mit abgefeimten Desinformationskampagnen die Menschen in ihr Unglück treibt. Die Anglo-Amerikaner haben nach 1945 einen unerklärten Krieg gegen die ganze Welt geführt, um sie ausbeuten zu können, nachdem das Haupthindernis Deutschland besiegt war. Afrika ist dabei zugrunde gerichtet worden. In Asien regt sich überall Widerstand, auch in Südamerika (Argentinien). Diese Situation zu nutzen erfordert das diplomatische Genie eines Bismarck.

ADEW Arbeitsgemeinschaft Deutsche Energie- und Wirtschaftspolitik
Postfach 100 133 - 63701 Aschaffenburg
www.adew.eu